

# Papst hält an KZ-Vergleich mit Flüchtlingscamps fest

Veröffentlicht am 30.04.2017 von religion.orf.at ([religion.ORF.at/APA/dpa/AFP](http://religion.ORF.at/APA/dpa/AFP))

## ► Papst Franziskus hat den umstrittenen Vergleich von Flüchtlingslagern mit Konzentrationslagern bekräftigt.

→ „Das war kein Lapsus linguae. Es gibt Flüchtlingslager, die richtige Konzentrationslager sind“, sagte er am Samstag auf dem Rückflug von Kairo nach Rom.

Manche seien in Italien, andere anderswo. Viele Menschen seien in den Lagern eingesperrt. *„Allein der Fakt, eingesperrt zu sein und nichts machen zu können, ist ein Lager“*, so Franziskus.

Einige jüdische Verbände hatten den KZ-Vergleich des Papstes vor etwa einer Woche kritisiert, andere hatten ihn als legitim erklärt.

## Lob für Integration in Deutschland

Franziskus hob hervor, dass Integration in Deutschland gut funktioniere. „Ich habe immer die Fähigkeit zur Integration bewundert. Als ich dort studiert habe, gab es so viele integrierte Türken.“ Der Papst hatte in frühen Jahren für kurze Zeit in Frankfurt am Main studiert.



REUTERS/Gregorio Borgia/pool  
Papst Franziskus lobt die Integration in Deutschland

## Vermittlungen durch Drittstaat mit Venezuela

Mit Blick auf die schwere politische Krise in Venezuela sprach sich Franziskus für Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition ausgesprochen.

→ *„Ich rufe immer dazu auf, die Probleme auf diplomatischem Weg zu lösen“*, so das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Die Situation sei bereits zu heiß geworden und müsse beruhigt werden. Ein weiterer Krieg *„würde heute (...) einen guten Teil der Menschheit, der Kultur zerstören.“*

*„Alles, alles. Es wäre schrecklich. Ich glaube, die Menschheit könnte das heute nicht aushalten“*, so der Papst. Die Vereinten Nationen müssten in der Krise ihre Vermittlungen verstärken und wieder die Führung in der Diplomatie übernehmen.

## Verhandlungen über Nordkoreas Atomprogramm

Angesichts des sich zuspitzenden Streits über das nordkoreanische Atomprogramm hat Papst Franziskus zu Verhandlungen aufgerufen. Die Lage auf der koreanischen Halbinsel sei derart *„erhitzt“*, dass es eine diplomatische Lösung geben müsse. Mehrere Vermittler hätten sich bereits angeboten, darunter Norwegen.

Nordkorea hatte am Samstagmorgen erneut einen Raketentest vorgenommen. Nach südkoreanischen Angaben explodierte das Geschoss jedoch kurz nach dem Start in der Luft, der Raketentest sei gescheitert.

Erst vor knapp zwei Wochen hatte Nordkorea einen Raketentest unternommen, der aber nach Angaben der USA und Südkoreas ebenfalls scheiterte. Seit 2006 hat Nordkorea nach eigenen Angaben zudem fünf Atomwaffentests vorgenommen, davon zwei im vergangenen Jahr.

Zugleich arbeitet die Führung in Pjöngjang an der Entwicklung von Langstreckenraketen, mit denen atomare Sprengköpfe bis in die USA getragen werden könnten.

US-Präsident Donald Trump kritisierte den Test als eine Respektlosigkeit gegenüber China, dem einzigen großen Verbündeten des abgeschotteten kommunistischen Staates. Die chinesische Führung mahnte Nordkorea und die USA, es nicht zu einer Eskalation kommen zu lassen. Bei einer Konfrontation würden die Region und die gesamte Welt einen hohen Preis zahlen. Japan und Südkorea verurteilten den Raketentest scharf.

### **Papst empfängt jeden Staatschef**

Papst Franziskus hält US-Präsident Donald Trump die Tür für eine Audienz offen. „Ich empfangen jeden Staatschef, der nach einer Audienz fragt“, sagte Papst Franziskus. Allerdings sei er noch nicht von einer Anfrage des Weißen Hauses informiert worden.

Seit Wochen wird über einen Besuch Trumps beim Papst spekuliert. Der US-Präsident ist Ende Mai beim G7-Gipfel in Italien, ein Treffen mit Franziskus könnte um den Termin herum stattfinden. Washington hatte vor kurzem mitgeteilt, sich um einen Besuch beim Pontifex zu bemühen.

Der Papst hatte den damaligen US-Präsidentschaftskandidat bei einem Mexiko-Besuch für die Pläne eines Mauerbaus als unchristlich kritisiert.

Ein auf [bachheimer.com](http://bachheimer.com) veröffentlichter Kommentar zum KZ-Vergleich:

#### **Woher kennt denn der Oberhirte richtige Konzentrationslager???**

Das *KZ Neuengamme* liegt nur wenige Kilometer von meiner Wohnung entfernt. Ich habe es mir intensiv angesehen und die Historie studiert. Dies nicht etwa, um meine historische Schuld zu manifestieren, sondern um den Wahnsinn zu begreifen.

- In „richtigen“ Konzentrationslagern gab es Folter, Mord, Zwangsarbeit und Gas mit den bekannten Folgen. Frauen und Kinder wurden getötet und Männer an noch heute bekannte Firmen als Zwangsarbeiter verliehen. Wer nicht genug leistete, endete zumeist in der Vernichtungsfabrik Dachau/Auschwitz und wurde getötet. Die Bahngleise für die Transporte sind noch heute sichtbares Dokument.

**Wo dieser Papst nun Parallelen zu Flüchtlingslagern erkennt, bleibt sein Geheimnis.** Nun aber die Frage:

- ? Was tut er dagegen???
- ? Oder ist es so, dass dieser Papst die Grausamkeiten der Deportationen negiert und damit die Vernichtung relativiert?

Ihr Job, Herr Staatsanwalt! *Holocaust-Leugner* sind in der katholischen Kirche ja keine so ganz seltene Spezies.

**Ich bitte um Verzeihung, aber dieser Papst ist wohl einer der menschenverachtendsten Geschichtslehrer der Neuzeit.**

- Ein Teufel der sich hinter klerikalem Getue verbirgt und nichts als Gift in die Gesellschaft bringt.
- Ein widerwärtiger K....brocken der jede Wahrheit verdreht. Sitzt der Antichrist im Vatikan?